

## Überbackene Nudeln mit Zucchini

### Zutaten (für 2 Personen)

250 g Nudeln (vorzugsweise Maccheroni)  
400 g Zucchini  
Béchamel-Sauce

### Zubereitung

Die Zucchini in nicht zu kleine Würfel schneiden und für 10–15 Minuten in Butter anrösten.

Die Nudeln kochen, abgiessen und in eine genügend grosse Auflaufform geben. Die Zucchini zugeben und mit den Nudeln vermischen. Dann alles mit Béchamel-Sauce übergiessen und mit Parmesan bestreuen. Für etwa eine halbe Stunde bei 180–200 °C im Ofen überbacken.



## Wo wir sind

Brontallo liegt im Tessin (Schweiz), in der Region des Maggiatals, genauer 35 km nördlich von Locarno. Der Kantonsstrasse durch das Maggiatal bis Cevio folgend, dort die Richtung Fusio wählen und dann nach ca. 3 km, ab Bignasco, biegt eine Strasse links ab hinauf nach Brontallo.

Mit den öffentlichen Verkehrsmittel ist Brontallo ab Locarno bis Bignasco mit dem Bus (Linie 315 Vallemaggia) zu erreichen. In Bignasco steigt man auf das Postauto (Linie Bignasco-Peccia-Fusio) um bis Brontallo-Paese.



### Impressum

**Herausgeber** Associazione Pro Brontallo  
**V-Redaktor** Marzio Demartini  
**Fotos** Associazione Pro Brontallo  
**Texte** Associazione Pro Brontallo  
**Druck** Heller-Druck AG, Cham  
**Auflage** 50 000 Exemplare  
**Erscheinung** mind. 4x jährlich

**Abonnement** Für Gönnerinnen und Gönner im Spendenbetrag ab Fr. 5.– enthalten

**Kontakt** Associazione Pro Brontallo, 6692 Brontallo  
Telefon 091 754 24 17, Fax 091 754 26 46  
pro.brontallo@bluewin.ch, www.brontallo.com

## Pro Brontallo

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie langfristig und nachhaltig dazu bei, dass auch die Kinder von Brontallo eine lebenswerte Zukunft in ihrem schönen Dorf finden. Ein herzliches Dankeschön!

### Amici

unterstützen Brontallo mit Fr. 30.–. So gehören Sie zu unseren Freunden und erhalten «la forza».

### Donatori

sind Sie ab Fr. 60.–. Spender erhalten neben «la forza» zwei Kaffeebons, die in unserem typischen Dorfrestaurant eingelöst werden können.

### Padrini

helfen Brontallo mit Fr. 120.–. Unseren Paten und Gotten schenken wir neben den Kaffeebons auf Wunsch ein originelles T-Shirt.

Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie ein T-Shirt wünschen und den Betrag einbezahlt haben.

### Villaggio delle Pietre

ab Fr. 500.– werden Sie Mitglied von Villaggio delle Pietre und können so von persönlichen Anerkennungen profitieren.

### Öffnungszeiten

#### Info-point/Nuova Osteria

Bitte rufen Sie an unter  
091 754 24 17 (Info-point)  
091 754 10 25 (Nuova Osteria)  
oder www.brontallo.com

Wenn Sie eine Spendenquittung vom 2013 wünschen, können Sie sich gerne mit unserem Sekretariat in Verbindung setzen:

Tel. 091 754 24 17 oder  
pro.brontallo@bluewin.ch

# laforza

Das Magazin des Dorfes Brontallo



Gefällt dir das  
Geschenk?  
Dann heirate  
mich.

Reaktivierung  
und Umgestaltung  
«CASA FIORI»  
Ein Projekt für unsere  
Jugend!

Die Bedeutung  
der Trockenmauern





Als Präsident der Vereinigung Pro Brontallo begrüße ich alle Leser der dritten Ausgabe von La Forza 2014.

Der Frühling ist bereits zu Ende und wir befinden uns in der für unsere Vereinigung betriebsamsten Jahreszeit, um die neuen Projekte und Herausforderungen umzusetzen.

In dieser Ausgabe konzentrieren wir uns auf das Projekt der Reaktivierung und Umgestaltung der «Casa Fiori» in Brontallo, welches für unser Dorf von historischer Bedeutung ist. Zurzeit befinden wir uns noch in der Vorplanungsphase, in der wir die unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten dieses Gebäudes untersuchen. Wir sind davon überzeugt, dass dieses Projekt den jungen Menschen eine Möglichkeit bietet in Brontallo zu bleiben.

Bezugnehmend auf das Projekt der Landschaftsverwaltung und -pflege möchten wir erneut betonen, wie wichtig die Trockenmauern und die dazugehörigen Terrassengrundstücke sind. Seit der Gründung unserer Vereinigung sind wir bestrebt, diese bedeutenden Zeitzeugen der Vergangenheit aufzuwerten und die Trockenmauern nach und nach wieder instandzusetzen – vor allem in den Bereichen in unmittelbarer Dorfnähe. Diese Arbeiten sind für die Pflege unserer Heimat unerlässlich.

All das wird durch Sie – die Spender und Unterstützer von Pro Brontallo – ermöglicht. Mit Ihrer Hilfe stellen Sie die Umsetzung unserer Projekte sicher.

Wir danken Ihnen von ganzem Herzen und heissen Sie in Brontallo willkommen.

Mit freundlichen Grüssen

Marzio Demartini  
Präsident Associazione Pro Brontallo

## Gefällt dir das Geschenk? Dann heirate mich.

In den letzten Wochen ist mir ein Dokument mit dem Titel «Das ländliche Maggiatal: Zeugnisse des Lebens im Maggiatal» in die Hände gefallen, das 1974 von Augusto Gaggioni herausgegeben wurde und in dem in einem bereits nicht mehr weit verbreiteten Dialekt die Aussteuer einer Braut am Ende des 18. Jahrhunderts beschrieben wurde. Neben dem Brautkleid gehörten zur Aussteuer ein Paar rote Strümpfe, ein kleines silbernes Kreuz, ein Seidentaschentuch, ein Gold- und ein Silberring, ein Paar Schuhe, zwei Blusen, ein weisses Tuch, zwei Schürzen, Nähgarn usw. Diese Gegenstände wurden aufopferungsvoll von frühester Kindheit an gesammelt, damit alles bereit war, sobald der «Märchenprinz» vor der Tür stand. Damals war es in der Tat vor allem die Frau, die dem Bräutigam eine Aussteuer mitbrachte, während es dem Mann gebührte, eine Partnerin auszuwählen.

Auch im Tierreich ist das Anbieten von Brautgaben oder das Vorführen von Paarungstänzen während der Balzzeit weit verbreitet. Doch mit einem grossen Unterschied: Es ist fast immer das Männchen, das um die Aufmerksamkeit des Weibchens wirbt, denn dieses investiert in der Regel wesentlich mehr Energie in die Fortpflanzung (Eier legen, Austragen/Ausbrüten, Füttern und Grossziehen der Jungen etc.) und hat deshalb ein berechtigtes Interesse daran, den besten Partner auszuwählen. Die Männchen müssen also die Aufmerksamkeit der Weibchen erregen, damit ihnen die Ehre der Be-



Beeindruckendes Geweih  
des Königs der Wälder  
(© Marika Zanini)



Ein Fisch als Brautgeschenk  
(© Gianni Marcolli)

gattung zu Teil wird. Dies erfolgt häufig durch Verhaltens- und Ausdrucksweisen, welche die Kraft, die Fähigkeiten und den guten Gesundheitszustand des Anwärters bezeugen. Die Weibchen wählen aus den zahlreichen Anwärtern denjenigen aus, der sie am meisten beeindruckt hat und der die besten Gene aufweist, die er dann an die nächste Generation weitergeben darf.

Die männlichen Stare legen beispielsweise beim Balzen ein sehr spezielles Verhalten an den Tag. Nach der Auswahl einer Bruthöhle in einem Baum gehen sie auf die Suche nach frischem Grün und Frühlingsblumen (Waldanemonen, Ranunkeln, Efeu etc.), die dann auf dem Boden der Höhle abgelegt werden, um die Weibchen, die das Nest besuchen, zu betören und zur Paarung zu ermutigen.

Bei einigen Arten dagegen erfolgt das Umwerben über das Futter. Der Eisvogel zum Beispiel bieten dem Weibchen kleine Fische an, die sorgsam nach Form und Grösse ausgesucht werden. Die Männchen der Fruchtliegen dagegen würgen einen Speisebrei hervor, um die Weibchen zur Paarung zu verführen. Bei einigen Spinnenarten bieten die



Der Alpenmolch lockt die Weibchen mit seinem bunten Schuppenkleid an (© Davide Vezzaro)

Männchen den Weibchen Beutetiere an, um sie abzulenken und sich mit ihnen zu paaren, ohne selbst verspeist zu werden.

Andere wiederum lassen ihre körperlichen Reize spielen, um die Weibchen von ihren Werten zu überzeugen. So zum Beispiel der Alpenmolch, der sich in der Paarungszeit ein überaus farbenfrohes Schuppenkleid zulegt und einen kleinen Kamm zur Schau stellt. Ganz zu schweigen von den mächtigen Geweihen der Hirsche, mit denen die stärksten Tiere ihre Gegner besiegen und sich dadurch einen



Der Star verwendet Blumen, um die Weibchen zu betören (© Mirko Zanini)

Harem von Weibchen erobern, mit denen sie sich dann fortpflanzen.

Der Frühling ist eine wunderbare Jahreszeit, die Zeit der Liebe. Das trifft womöglich auch auf die Menschen zu. Jeder findet seine eigene Verführungsmethode. Hauptsache sie ist ehrlich, aufrichtig und beruht auf Gegenseitigkeit.

Mirko Zanini

# Die Bedeutung der Trockenmauern

Die Trockenmauern erfüllen in vielerlei Hinsicht eine wichtige Aufgabe. Unsere Vorfahren haben sie mühevoll gebaut, um den steilen Hanglagen unserer Region Flächen für die Landwirtschaft abzurufen. Darüber hinaus dienen sie dazu, das Abrutschen des Geländes zu vermeiden und das abfliessende Regenwasser aufzuhalten, damit der Boden genug Feuchtigkeit erhält.

Im Laufe der Zeit jedoch wurde die Landwirtschaft langsam aufgegeben und damit alles, was damit einherging. Die Felder wurden zu Wiesen, viele davon liegen brach und werden nach und nach von Brombeergestrüpp, Farnen und Pflanzen überwuchert. So konnte sich der Wald Jahr für Jahr weiter ausbreiten.

Auch die Trockenmauern haben unter der Aufgabe der Landwirtschaft gelitten, da die Flächen nicht mehr bewirtschaftet wurden, pflegte auch niemand mehr die Trockenmauern, die grösstenteils zerfielen und einstürzten.

Mit der Gründung von Pro Brontallo wurde versucht, diesem Verfallsprozess Einhalt zu gebieten und die betreffenden Bereiche wieder aufzuwerten. Es war nicht einfach, aber eines unserer ersten grossen Projekte war die Instandsetzung eines Teils der Trockenmauern (insgesamt bestehen 28 km Laufmeter Trockenmauern auf dem Gebiet von Brontallo).

Es ist keine einfache Aufgabe. Sie erfordert viel Zeit und ist darüber hinaus sehr kostenintensiv, da einerseits sehr viel Handarbeit nötig ist und andererseits die Einsatzorte sehr abgelegen und nicht mittels Fahrstrassen erreichbar sind, was bedeutet, dass das Material mit dem Hubschrauber angeliefert werden muss. Die grösste Schwierigkeit besteht aber darin, die passenden Steine zu finden, denn es müssen alte Steine sein, damit das gewünschte Endergebnis erzielt werden kann.

Dank unseres ersten Projekts, das wir wegen der hohen Kosten über 10 Jahre aufgeteilt haben, konnten wir einen Teil der Trockenmauern sanieren – vor allem diejenigen in Dorfnähe, die dringend einen Eingriff benötigten, um den Bauern die Bewirtschaftung des Geländes zu erleichtern.

Am Ende dieser ersten Arbeiten haben wir im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten versucht, jährlich mit der Instandsetzung der Trockenmauern fortzufahren, doch es geht nur sehr langsam voran, zumal wir gleichzeitig andere Projekte voran bringen möchten. Die Sanierung der Mauern findet in der Zeit vom Herbst bis zum Frühjahr statt, um die landwirtschaftlichen Arbeiten in den betreffenden Gebieten nicht zu stören.

Auch im vergangenen Frühjahr haben wir einige Arbeiten an Mauern durchgeführt, die dringend ausgebessert werden mussten, da sie ansonsten die Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen behindert hätten.

Wir erachten es als sehr wichtig, dieses Projekt fortzusetzen, um die Zeitzeugen einer Epoche zu erhalten, in der unsere Leute grosse Anstrengungen und Opfer auf sich genommen haben, um landwirtschaftlich nutzbare Flächen zu gewinnen. Darüber hinaus spielen die Trockenmauern eine nicht minder wichtige Rolle für die Artenvielfalt, da sie vielen Tierarten Unterschlupf bieten.

Aus diesem Grund bitten wir Sie erneut um finanzielle Unterstützung, ohne die wir unsere Projekte nicht weiterführen können.

